

Zeitschrift: Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Band: - (1979)

Heft: 10

Artikel: Aktuelles aus dem Forschungsdienst der SRG

Autor: Steinmann, Matthias F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-790496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTUELLES AUS DEM FORSCHUNGSDIENST DER SRG

In der letzten Zeit häufen sich immer mehr Anfragen aus der Wissenschaft, der Wirtschaft und den Medien über Themenbereiche, die Gegenstand unserer Forschungsbemühungen sind. Um diesen Anfragen entgegenzukommen, wird der Forschungsdienst der SRG, in Absprache mit dem Vorstand der SGKM, die Gelegenheit haben, im SGKM-Bulletin die Mitglieder der SGKM regelmäßig über aktuelle Problembereiche und über die gegenwärtigen Forschungsvorhaben zu orientieren. In dieser Nummer soll kurz über "Die Erfüllung des Informationsauftrages der SRG", insbesondere in der Deutschen Schweiz, sowie über die sich gegenwärtig in Bearbeitung befindenden grösseren Studien orientiert werden.

I ZUR ERFÜLLUNG DES INFORMATIONSAUFTRAGES DER SRG

(insbesondere in der Deutschen Schweiz)

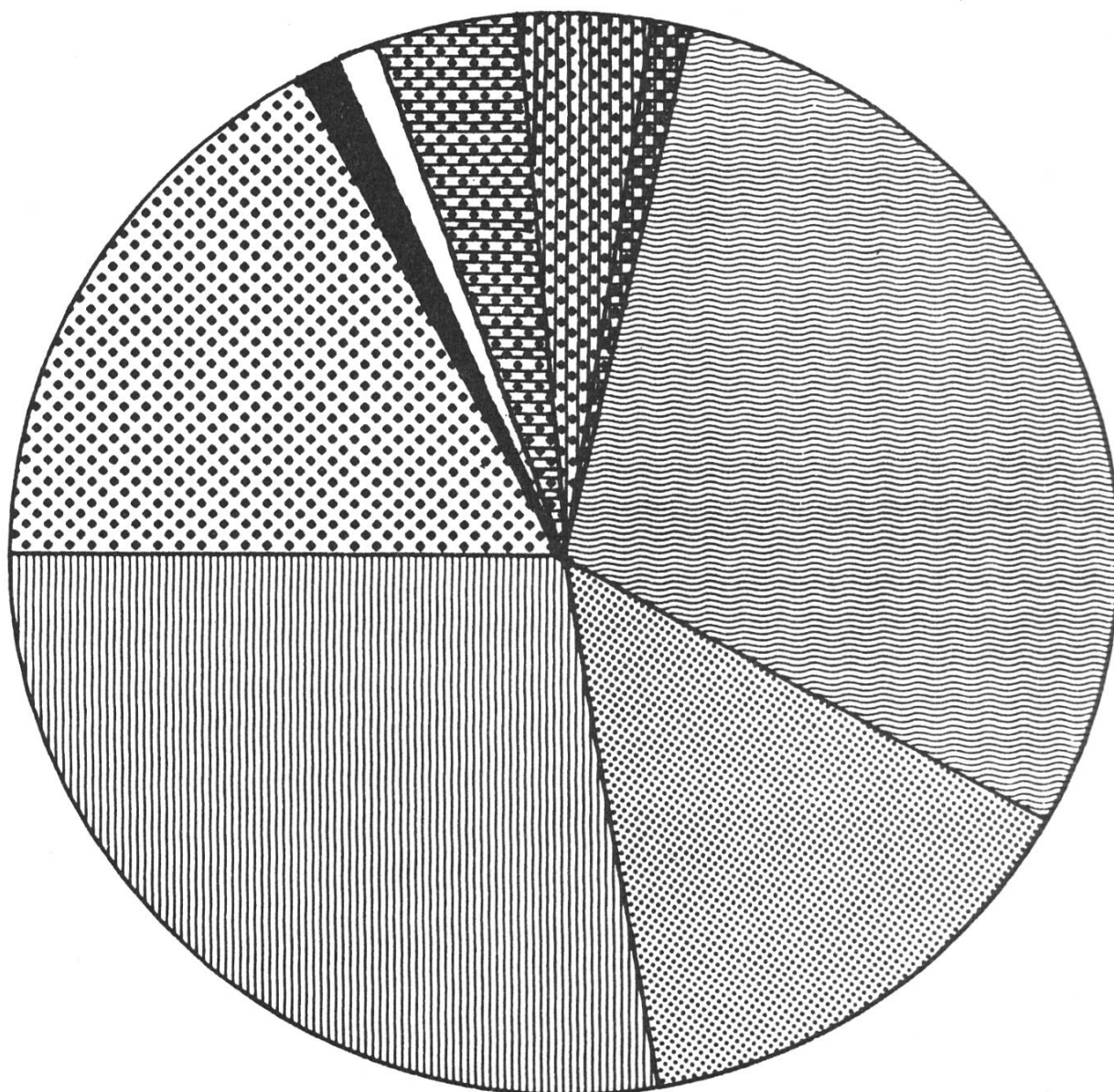
1. Zum Volumen

Sendungen aus der Programmsparte Information nehmen im Gesamtprogramm der SRG einen wichtigen Platz ein. In der DS haben 29% aller Fernsehsendungen informierenden Charakter; in der SR und der SI besteht jeweils ein Drittel des Fernsehprogrammes aus Sendungen der Programmsparte Information. In allen drei

Regionen ist der bei weitem grösste Teil der informierenden Sendungen jeweils dem Bereich Politik und Gesellschaft zuzuordnen.

Beim Radio - und zwar jeweils beim ersten Programm - macht der Anteil der Sendungen aus den Sparten Nachrichten, Gesellschaft und Politik in der DS 22% aus, während diese Sparten in der SR mit 27% etwas stärker und in der SI mit 17% etwas schwächer im Gesamtprogramm vertreten sind. Das jeweilige zweite Programm ist nicht als Informationsprogramm konzipiert und soll deshalb hier nicht näher behandelt werden.

PROGRAMMVOLUMEN GESAMT 1977 / TV DRS



PROGRAMMSPARTEN	Programm-Anteil		durchschnittliche	
	in Stunden	in %	Sehbeteiligung in % ganzes Programm	20 - 22.00 h
A) INFORMATION 28,8 %				
••••• Politik u. Gesellschaft	523	17,3	10,3	24,7
■ Wirtschaft	31	1,0	13,5	23,7
□ Sozialpolitik	40	1,3	16,6	22,2
▨ Wissenschaft	126	4,2	7,0	13,1
▩ Kultur und Kunst	112	3,7	1,9	4,8
▧ Religion	38	1,3	1,6	3,0
B) UNTERHALTUNG	881	29,2	11,6	24,2
C) SPORT	427	14,1	10,6	17,0
D) ANDERES	840	27,9	0,9	6,0 (1 S)
TOTAL	3'018	100,0		

2. Zur Bedeutung von Radio und Fernsehen in der Information

Die Bürger messen dem Fernsehen in allen drei Regionen der Schweiz neben der Unterhaltungsfunktion auch einen hohen Wert als Informationsträger und -verteiler zu. So erwarten die Zuschauer in der DS und der SR vom Fernsehen zwar in erster Linie die Vermittlung von Entspannung und Unterhaltung (nach Rangplätzen: DS 1,84; SR 1,92), doch relativ knapp dahinter rangiert schon die Informationsfunktion des Fernsehens (DS 2,03; SR 2,01), während dagegen die Kulturtradierung (Wissen/Bildung) durch das Fernsehen von den Rezipienten als wesentlich weniger relevant betrachtet wird.

(DS 2,66; SR 2,47). In der SI steht die Informationsfunktion des Fernsehens für die Interessierten sogar an erster Stelle (1,93), vor der Entspannungs- und Unterhaltungsfunktion (2,11).

Interessant dürfte in diesem Zusammenhang auch sein, dass die Rezipienten in allen drei Regionen dem Fernsehen die grösste Glaubwürdigkeit unter den Massenmedien attestieren.

Welch hohe Bedeutung das Fernsehen als Informationsquelle für die Bürger hat, zeigen auch die Ergebnisse der Wahlstudie 1975 des +SRG-Forschungsdienstes.¹⁾

1) D. Havlicek/M. Steinmann: Die Publikumsresonanz der Wahlsendungen des Fernsehens (1975), Communicatio publica Bd.7, Verlag Paul Haupt Bern, Bern 1978

Im Zusammenhang mit den letzten Nationalratswahlen bezeichneten die in der DS befragten Wahlberechtigten das Fernsehen hinter den Tageszeitungen, sowohl vor, wie nach den Wahlen, in bezug auf die Wahlen als zweitwichtigstes Informationsmittel. In der SI, und etwas eingeschränkt auch in der SR, halten die Befragten das Fernsehen sogar für die wichtigste Informationsquelle zu den Wahlen. Auch hier wird das Fernsehen in allen drei Regionen - sowohl vor, wie nach den Wahlen - vor den Tageszeitungen und dem Radio als das unparteilichste und das sachlichste Informationsmittel betrachtet.

3. Zu den Interessen

Ein Blick auf die Interessenlage beim Publikum, im Hinblick auf Informationsprogramme bei Radio und Fernsehen, zeigt uns bei beiden Medien, in allen drei Regionen, einen Interessenschwerpunkt für die Programmsparte "Allgemeine Information" (zwischen 64% und 75% Interessierte). Die übrigen politischen Sparten verzeichnen ein deutlich geringeres Interesse (ca. 20% - 50%).

REGION DEUTSCHE SCHWEIZ
Politische Interesse (DS)

<u>Programmarte</u>	<u>Interessenspublikum</u> (sehr stark oder stark interessiert)	<u>Desinteressenspublikum</u> (wenig oder gar nicht interessiert)
<u>Fernsehen</u>		
Allgemeine Information	68 %	7 %
Politische Dokumentation	33 %	33 %
Eidg. Innenpolitik	26 %	37 %
Wirtschaftl. Berichte	26 %	39 %
Sozialpolitik	25 %	39 %
<u>Radio</u>		
Allgemeine Information	73 %	9 %
Internationale Politik	31 %	43 %
Wirtschafts- und Konsumentenfragen	31 %	40 %
Eidg. Innenpolitik	27 %	44 %
Kantonale, kommunale Politik	23 %	50 %
Sozialpolitik, soziale Fragen	22 %	49 %

Programmstatistik Radio 1977

(Sparten: Nachrichten/Gesellschaft und Politik)

	<u>I. Programm</u>	<u>II. Programm</u>
DRS	1'472 Std. = 22,2 %	556 Std. = 9,2 %
RSR	1'794 Std. = 27,3 %	577 Std. = 9,9 %
RSI	1'102 Std. = 16,9 %	353 Std. = 8,3 %

Hörbeteiligung Radio DRS April 1977/März 1978 (Viertelstundenweise)

"Echo der Zeit"	Mo-Fr	19.15 - 19.45 h	6,0%/4,6%
"Prisma"	Mittwoch	21.00 - 22.00 h	3,4%/3,5%/2,4%/1,7%
"Samstags-Rundschau"	Samstag	11.00 - 11.30 h	8,7%/8,9%
Mittagsnachrichten	Mo-So	12.30 - 12.45 h	38,7 %

4. Zur Nutzung

So zeigen sich auch die Schwerpunkte in der Nutzung ganz deutlich bei den reinen Informationssendungen, nämlich der Tagesschau beim Fernsehen und den Nachrichten beim Radio.

Wie wir schon längere Zeit wissen, fällt die stärkste Nutzung des Radios, aus Gründen des Tagesablaufs und der Konkurrenz unter den beiden elektronischen Massenmedien, in die Mittagszeit. So ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass in allen drei Regionen die mittäglichen Informationssendungen die höchsten Hörbeteiligungen aufzuweisen haben (DS: "Nachrichten"; SR: "Le journal du midi"; SI: "Radiogiornale").

Beim Fernsehen gilt das gleiche für die Hauptausgabe der Tagesschau, die in allen drei Landesteilen einen Fixpunkt in den Sehgewohnheiten der Zuschauer bildet.

<u>Informationssendungen TV DRS</u>			
<u>Sendungen</u>	<u>durchschnittliche Sehbeteiligung</u>		<u>durchschnittlicher Urteilsindex</u>
	<u>in %</u>	<u>in 1'000</u>	
Tagesschau (20.00h)	28	911	--
Kassensturz	22	731	+ 3,4
CH - Magazin	12	406	+ 4,0
Rundschau	11	360	+ 4,4
Blickpunkt	9	305	+ 4,7
Tatsachen und Meinungen	5	161	+ 3,3

5. Zur Auftragserfüllung

Vom volumenmässigen Anteil informierender Sendungen am Gesamtprogramm her gesehen, lässt sich wohl sagen, dass die SRG der in Art. 13 ihrer Konzession gestellten Forderung nach umfassender Information entspricht. Die konstant hohen Seh- und Hörbeteiligungswerte für die reinen Informationssendungen belegen gleichzeitig, dass das Publikum von diesem Angebot Gebrauch macht.

Inwieweit die wesentlich niedrigeren Beachtungswerte für die verschiedenen Informationsmagazine (vor allem beim Fernsehen) auf ein geringeres Interesse an solcher Hintergrundinformation in den elektronischen Massenmedien (im Gegensatz zur Presse) zurückzuführen sind, oder ob es dafür andere Gründe, wie Konzeption der Sendungen, Sendezeit oder Gestaltung gibt, müsste diskutiert werden. Sicher ist - aufgrund der Publikumsreaktion - dass die Qualität der Information noch nicht optimal ist.

Matthias F. Steinmann